

NEUE WELT & WIE AMERIKA ZU SEINEM NAMEN KAM ALTES WISSEN

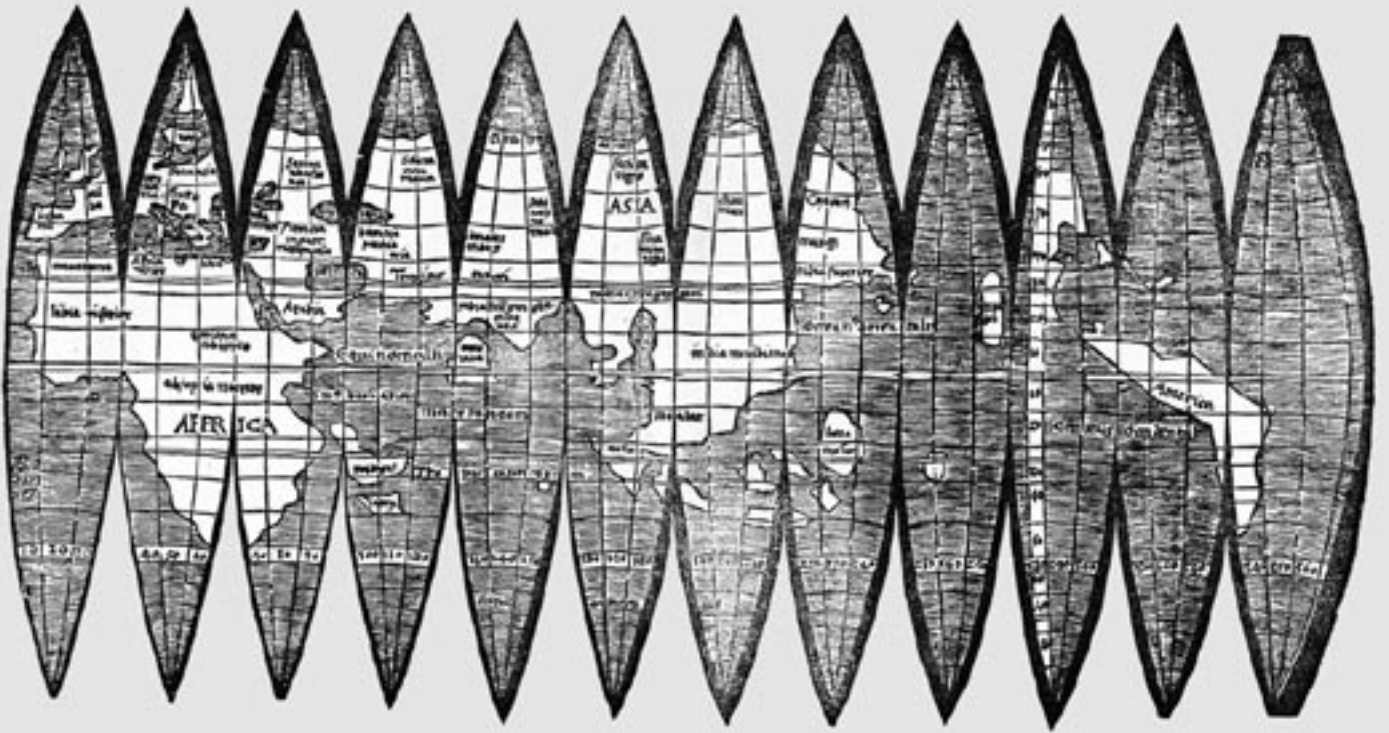
Eine Ausstellung mit Kostbarkeiten der Historischen Bibliothek Offenburg

PRESSEMITTEILUNG I



MUSEUM IM RITTERHAUS & STADTBIBLIOTHEK OFFENBURG
in Kooperation mit der HOCHSCHULE OFFENBURG







Die Stadt Offenburg besitzt den vermutlich ältesten Taufschein Amerikas, der ab dem 14. Oktober 06 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Das Museum im Ritterhaus und die Stadtbibliothek Offenburg zeigen vom 14. Oktober 06 bis zum 01. April 07 eine Ausstellung mit Kostbarkeiten der Historischen Bibliothek Offenburg. Das sensationellste Stück ist eine kleine Globussegmentkarte aus dem Jahr 1507. Sie stammt von dem Kartographen Martin Waldseemüller, der den 1492 neu entdeckten Kontinent mit dem Namen „America“ taufte. Nur vier Exemplare dieser Karte sind heute noch erhalten: die vermutlich älteste befindet sich in der Stadtbibliothek Offenburg.



Genau rechtzeitig zum 500. Namenstag Amerikas kann das seltene und vermutlich älteste Exemplar des „Taufscheins Amerikas“ im Offenburger Museum im Ritterhaus bestaunt werden. Die etwa DIN A3 große Globussegmentkarte wurde im lothringischen Ort Saint-Dié hergestellt und gedruckt. Dort hatte sich der Gelehrtenkreis „Gymnasium Vosagense“ auf die Herausgabe geographischer Abhandlungen und Kartenwerke spezialisiert.

Martin Waldseemüller (um 1470 - 1520) zeichnete erstmals die Umrisse des neuen Kontinents und benannte ihn gemeinsam mit seinem Gelehrtenkollegen Mathias Ringmann (1482-1511) nach Amerigo Vespucci (1451-1512), den er für den Entdecker Amerikas hielt.

Er ist als Taufpate Amerikas, aber auch wegen seines Irrtums bei der Namensgebung, in die Geschichte eingegangen.

Die im Holzschnittverfahren gedruckten Segmente zur Herstellung eines Erdglobus gehörten zu einem Verbund verschiedener Druckerzeugnisse, den die Leiterin der Abteilung Sammlungen der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe, Dr. Ute Obhof, als „Medienpaket in lateinischer Sprache“ bezeichnet. Das Paket bestand erstens aus dem Buch „Cosmographiae introductio“ mit vier angehängten Reiseberichten Vespuccis, zweitens einer Darstellung der Erde in Globensegmenten und drittens einer Plankarte der Welt.

Nahezu 500 Jahre später, im Juni 2005, wechselte für umgerechnet über 812.000 Euro ein solches Kartenblatt bei einer Christie's Auktion den Besitzer:

„Weltrekord für ein Stück Papier“, so die erfreute Aussage des berühmten englischen Geschäftshauses.

Der Offenburger Fund liegt über zehn Jahre zurück. Im Jahr 1993 wurde die Karte bei der Neuinventarisierung der Historischen Bibliothek von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Freiburg entdeckt. Sie war eingenäht in einem von Aristoteles verfassten Buch „Ethica Nicomachea“, welches 1541 in Freiburg im Breisgau gedruckt wurde.

Die Ausstellung zeigt, um das kostbare Stück herum, eine Auswahl wertvoller Bücher aus dem Bestand der Offenburger Bibliothek, der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 16. Jahrhundert. Sie lenkt den Blick auf die Schönheit der Druckbilder, erklärt Texte und erläutert Illustrationen, darunter Darstellungen von Hans Baldung gen. Grien oder Hans Holbein d.J. Neben Werken zu Literatur, Geschichte und Naturwissenschaften sind zahlreiche Karten, Atlanten und Bücher zu Geographie und Astronomie zu sehen, darunter z.B. der erste Weltatlas von Abraham Ortelius in einer bemerkenswerten kolorierten Ausgabe aus dem Jahre 1575.



Stadt
Offenburg

Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10
77652 Offenburg
Info 07 81 .82 25 77
museum@offenburg.de

Pressekontakt

Patricia Potrykus
Info 07 81 .82 24 58
patricia.potrykus@offenburg.de

Öffnungszeiten

Di - So 10 - 17 Uhr
Mo geschlossen

Stadtbibliothek

Weingartenstr. 32/34
77654 Offenburg
Info 07 81 .82 27 30
bibliothek.offenburg@baden-online.de

Öffnungszeiten

Di 10 - 18 Uhr
Mi, Do 13 - 18 Uhr
Fr 13 - 19 Uhr
Sa, So 10 - 17 Uhr
Mo geschlossen